

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

2.7.1804 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007645)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 2ten Julius 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in $\mathfrak{R}$. $\frac{1}{2}$ Stücken zu bezahlen haben, können im nächsten Monat daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von 6 $\frac{1}{2}$ Procent leisten; also z. B. statt 100 $\mathfrak{R}$. $\mathfrak{N}$. $\frac{1}{2}$ St. in Golde 106 $\mathfrak{R}$. 45 gr. statt 10 $\mathfrak{R}$. $\mathfrak{N}$. $\frac{1}{2}$ St. in Golde 10 $\mathfrak{R}$. 47 gr. 3 $\frac{1}{2}$ Schw. statt 1 $\mathfrak{R}$. $\mathfrak{N}$. $\frac{1}{2}$ St. in Golde 1 $\mathfrak{R}$. 4 gr. 3 $\frac{1}{2}$ Schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in $\mathfrak{R}$. $\frac{1}{2}$ St. zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg aus der Cammer, d. 30. Jun. 1804.

Menz.

Schlotter.

Schmedes.

Gramberg.

2) Weyl. Johann Hinrich Dinlage Tochter Vormünder, Zimmermeister Muck und Conf., sind gewillt, am 14. Julius bey dem Wirthshause in der rauhen Wähe außerhalb des Dammthors ungefähr 26 Scheffel Saat Roggen auf dem Halm, wovon ungefähr 20 Scheffel Saat auf dem vom Diebgräbe Wurmker gekauften Dinlageschen Lande, die übrigen 6 Scheffel auf dem ehemaligen Frühlingischen Moore stehen, verkaufen zu lassen.

3) Wenn Jürgen Blohm, Landeöther zu Moorsee im Kirchspiel Abbehausen, angezeigt, daß auf Dietrich Blohm sen., nachher Dietrich Blohm jun., jetzt Jürgen Blohm zu Moorsee, im Pfandprotocoll des Stadt- und Sudjadingerlandes, folgende Pöste ingrossirt stünden: 1) 1750. Jan. 31. Hinrich Buse 30 $\mathfrak{R}$.; 2) 1768. März 22. Organist Heddermann 40 $\mathfrak{R}$.; soche indeß schon längst berichtigt, die Ingrossationsdocumente aber verloren gegangen wären, und ihm an der Tilgung derselben sehr gelegen sey; so haben alle diejenigen, die an obgedachten Ingrossationen etwige Ansprüche haben, oder denen daran gelegen seyn möchte, daß sie nicht getilgt werden, solches am 23. Julius bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte gehörig anzugeben und zu beschwören, widrigenfalls mit der Tilgung verfahren werden soll. Zugleich wird zur Anhörung eines Präclufobeschlusses der Termin auf den 10. September angesetzt.

4) Es sind weyl. Carsten Janssen Erben, Hinrich Müller, weyl. Arend Janssen Kinder Vormünder, Harm Janssen u. Conf., und Harm Cornelius und dessen Ehefrau, sämtlich zu Schwarmden, gewillt, die bey Schwarmden belegene sogenannte Hospitalmühle am 10. September in Dietrich Kimmens Wirthshause zu Schwarmden verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 3. September d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Weyl. Jürgen Imbley zur Stollhammer Milch Kinder Vormund, Johann Franken, ist gesonnen, die seinen Pupillen zuständige zu Sillens belegene Kbhery mit Garten und Pertinentien am 30. Julius in des Ellert Menken Wirthshause baselbst verkaufen zu lassen. Die Angabe ist d. 3. September d. J. beym Herzogl. Doelgdnn. Landger. Præcl. Besch. d. 10. Sept.

6) Auf Anhalten des weyl. Gerb Müller oder Fortmanns zu Lehmden Kinder Vormünder, werden alle diejenigen, welche an des gedachten Gerb Müller oder Fortmanns Nachlaß Forderungen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, und wäre es auch nur um damit zu compensiren, hiemit aufgefordert, sich damit am 3. September vor hiesigem Herzogl. Landgerichte bey Strafe der Ausschließung gehörrig anzugeben, auch wird zu Ertheilung eines Präclustodescheides der Termin auf den 17. September d. J. angesetzt.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 20. Junius 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Halem.

7) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich Fußpfade über des Hausmanns Johann Hinrich Lütken zu Ellens Wittwe Ländereyen, vorzüglich bey deren Gärten und über deren Stück Land, Hamm genannt, so gegen Memmen Mehnen Garten zu Ellens belegen, bedient, sich derselben hinführo zu enthalten haben, und Niemand dieselben gebrauchen dürfe, oder dessfalls sofort in gerichtlichen Anspruch und in Brüche genommen zu werden zu gewärtigen haben. Decretum Neuenburg in Judicio, den 30 May 1804.

Herzoglich Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Halem.

8) Wenn der, aus hiesigem Orte gebürtige Christian Woulff, welcher wegen vorhandener, durch einen gewerbloßen unordentlichen Lebenswandel verstärkter Anzeigen der Theilnahme an der im November 1801 verübten gewaltsamen Erbrechung und Verraubung des gerichtlichen Depositens fällens vorläufig mit Hausarrest belegt worden, in diesen Tagen Gelegenheit gefunden, der Sache zu entfliehen, und dadurch den obwaltenden Verdacht vergrößert hat, man auch seiner, der dessfalls getroffenen sozigen Maßregeln ungeachtet, bis jetzt nicht habhaft werden können: so werden, da an der Wiedereinbringung des betagten, durch nachstehendes Signalement näher bezeichneten Christian Woulff gelegen, die hiesigen und auswärtigen resp. obrigkeitlichen Behörden in subsidium juris et sub oblatione ad reciproca hiedurch gezeigend requirirt, auf denselben genau vigiliren und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten anhero einsenden zu lassen.

Neuenburg, den 26. Junius 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Halem.

Signalment.

Der entsprungene Christian Woulff ist etwas über 30 Jahr alt, von mittler Statur, schiefen und blaffen Angesichts, hat einen raschen, leichten Gang, schwärzliche um den Kopf herumhangende, etwas krause Haare, einen schwarzen Bart, und, bey seiner Entfernung, einen runden Huth aufgebracht, auch einen dunkelblauen Rock von Tuch mit überzogenen Ändpfen und Stiefeln getragen.

9) In Convocationssachen des Schiffszimmermeisters Amel Schwarting zu Elsfleth wegen Tilgung einiger ungültigen Ingrossationen, werden alle diejenigen, welche sich auf die erlassene Proclam. bis hiezu nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt. V. R. W. Decretum Oldenburg in Judicio d. 18. Jun. 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

10) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gesunden Weizen und Roggen.					
Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	2 Loth 3 $\frac{1}{2}$ Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	11 — 1 —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — —
Ein Schönbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	3 — 2 —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	7 — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	14 — —

Ein ausgefeichtes Ruckenbrod zu 1 gr.	—	—	—	7	—	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	14	—	—
Ein großes Ruckenbrod zu 1 gr.	—	—	—	16	—	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	1 Pfund	—	—	—
Ein dito zu 3 gr.	—	—	1 Pfund	16	—	—
Ein dito zu 6 gr.	—	—	3 Pfund	—	—	—

Oldenburg vom Rathhause, d. 2. Julius 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Am 12. Julius Nachmittags um 2 Uhr soll in dem Hause des Schusters Lübbens eine Parthen Glaswaaren, hauptsächlich aus Blei- und Brandweingläsern bestehend, öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause, den 28. Julius 1804.

12) Die Interessenten des Weges vor dem Eersten Thore werden hiemit angewiesen, ihre Pfänder in diesem Wege zu ebnen und an den niedrigen Stellen zu erhöhen, auch die fehlenden Markpfähle herzustellen, und zwar gegen den 11. Julius, an welchem Tage eine Schauung vorgenommen werden wird. Oldenburg, vom Amte den 1. Julius 1804. Zedellus.

13) Nach eingekommenem Herzogl. Consistorialrescript vom 20. Junius sollen, Behuf einiger bliesjährigen Reparationen an dem Voller Schulhause, sowohl die Lieferung der Materialien an Eichen- und Tannenholze, sodann an Mauersteinen, Kalk, Dachstroh, Schächten, Wehden, Glas, eisernem Geräthe, nicht weniger einem eisernen Ofen, als auch die Mauer- Decker, Zimmer- Tischler- Schmiede- und Glaserarbeiten, am 9. Julius Nachmittags um 2 Uhr im Voller Mühlenhause bis auf Approbation des Herzogl. Consistoriums öffentlich an die Mindestfordernden ausverdingungen werden, daher diejenigen, die davon annehmen wollen, sich alsdann daseibst einfinden und den Verding gewärtigen können. Ubrigens kann der desfällige Bestick bey dem hiesigen Amte eingesehen werden. Rasteb, vom Amte den 28. Junius 1804. Kunstenbach.

14) Es soll, gemäß Genehmigung Herzogl. Cammer, die Lieferung des Holzes und Eisengeräths zu 2 neuen Hammelwarder Sielthüren und zur Reparation der Vinnerflügel, auch die desfällige Arbeit, am 13. Julius Nachmittags um 2 Uhr in der Braker Schule öffentlich wenigstfordernd ausverdingungen werden. Die Besticke können hier auf dem Amte, auch bey dem Sielgeschwornen, den Hausleuten Hans Menke zu Oberhammelwarden, und Eiert Schröder zum Hammelwarder Moor zur Einsicht mitgetheilt werden. Braker Amt, d. 26. Jun. 1804. Gether.

15) Es soll Behuf der in diesem Jahre an den geistlichen Gebäuden zu Elsfleth vorzunehmenden Reparationen, die Lieferung der erforderlichen Materialien an Eichen- und Tannenholz, Mauersteinen, Kalk, Sand und Cement, nebst den desfälligen Zimmer- Maurer- und Malerarbeiten, am 7. Julius Nachmittags um 3 Uhr in des Gastwirths Joh. Friedr. Hauersen Hause zu Elsfleth öffentlich an Wenigstfordernde verdingungen werden, und können sich diejenigen, so davon anzunehmen Lust haben, alsdann daseibst einfinden. Der Bestick ist vorher bey dem Kirchenjuraten Hauersen zur Einsicht zu erhalten. Elsfleth, den 28. Junius 1804. Gähler.

16) Es soll die durch Westerstede gehende Steinstraße ganz neu angelegt und das desfällige Arbeitslohn in dem am 6. Julius Nachmittags um 1 Uhr in Johann Rudolph Kochs Krughause daseibst dazu angeetzten Termin öffentlich wenigstfordernd ausverdingungen werden. Annehmer können sich daher am gedachten Tage und Orte einfinden, die Conditionen anhören und die Ausdingung gewärtigen. Fikensolt, aus dem Amte den 20. Junius 1804. Röhnemann.

17) Wenn nach den bekannt gemachten Conditionen die herrschaftlichen Holzkaufgelder, was unter 10 rthl. ist, um Johannis, was aber über 10 rthl. ist, halb auf Johannis und halb auf Michaelis d. J., fällig sind; so wird solches hiemitteilst nachrichtlich in Erinnerung gebracht, und müssen diejenigen, so herrschaftliche Holzkaufgelder zu bezahlen haben, sich so zuverlässig von nun an mit Bezahlung des ersten Johannitermins hieselbst einfinden, als widrigenfalls sie die executivische Veytreibung zu gewärtigen haben. Hatten, aus dem Amte den 19. Junius 1804. Greif.

18) Nach dem in vorigjährigen Holzverkäufen gemachten Bedingungen, sind die Kaufgelder, was unter 10 Rthlr. ist auf Johannis, was aber über 10 Rthlr. ist, halb auf Johannis und halb auf Michaelis zu bezahlen; es wird dieses den Käufern nachrichtlich in Erinnerung gebracht,

und haben selbige sich unfehlbar an den bestimmten Terminen mit der Bezahlung einzufinden, widrigenfalls mit der executivischen Vertreibung verfahren werden wird.

Delmenhorst, vom Amte den 21. Junius 1804.

Bulling.

1) Beim Amtsgericht zu Barel ist über die Gesamtgüter des Schnellers Gerd Ticken am Streck und dessen Ehefrau, nachdem der Ehemann sich deren Verwaltung seiner geständigen schlechten Haushaltung halber freiwillig begeben hat, eine Curatel angeordnet, auch Johann Hinrich Rüden jun. am Streck als Curator und Dietl Oltjen Blembken ebendasselbst als Mitcurator bestellt und demnach beyden Eheleuten die eigenmächtige Verwaltung des Gesamtguts und alles Schuldenmachen bey Strafe der Nichtigkeit untersagt worden. Es sind auch solcherhalben die erforderlichen Proclamationen erlassen, durch welche zugleich ein präclusivischer Termin zur Angabe und Liquidation aller Schuldforderungen und Ansprüche an mehrgedachte Eheleute und deren Haabe und Güter auf den 5. September d. J. angesetzt ist.

2) Am 13. Julius Nachmittags um 2 Uhr läßt die Wittwe Spannhoff in Barel im hereshafft. Schätting daselbst folgende Ländereyen, als 6 Juck Wapler Mehde, 8 Juck dito, den Werp dahinter in 2 Placken, 10 Juck im Zwischenbeiden, vornahls Stöltjes Land, 9 Juck daselbst von Butenderport, 12 Juck ehemalige Henten Mehde, Eylers Mehde und 2 Placken Andelland, ferner die Kolschen Bau zu Dangast mit Haus, Garten und dazey gehörigen Ländereyen, öffentlich meistbietend verheuern.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf des Guts Himmle des Diedr. Herm. Meinrs am 16. Jul. Ang. d. 9. Jul. Die bey der Convocation geschehenen Angaben werden nicht wiederholt. 2) Verkauf der consolid. Güter Fiesensolt und Cobrinck des Hauptm. v. Mitthoen am 13. Jul. Ang. d. 9. Jul. Die schon geschehenen Angaben werden nicht wiederholt. Oldenb. Ldg. 1) Wegen des von Jacob Cordes an den Schiffszimmermeister Lorenz Dehls verkauften Stück Landes, Ang. d. 10. Juli. 2) Wegen des von Joh. Ant. Dummernann an Dietl Ahlers verkauften kleinen Kamp Landes, Ang. d. 10. Jul. Präl. Besch. d. 23. ejusd. Neuenb. Ldg. 1) Wegen mehrerer auf wegl. Joh. Friedr. Benj. Gerdes Wittwe Namen ingrossirter Pöste, Ang. d. 7. Jul. Präl. Besch. d. 21. ejusd. 2) Verkauf mehrerer Grundstücke des Dietl Meier am 9. Jul. Angabe wegen dieses Verkaufs und wegen mehrerer auf seinen Namen ingrossirter Pöste, d. 7. Jul. Ovelg. Ldg. Wegen des von dem Reg. Adv. Kuhlrat an des Coplisten Maas Ehefrau verkauften Hauses, Ang. d. 9. Jul. Präl. Besch. d. 16. ejusd. Schweyer Amtsges. Verkauf der Röhre des Hnr. Wiechmann d. 12. Jul. Ang. d. 9. Jul. Präl. Besch. d. 14. ejusd.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 26tes Stück vom gemüthlichen Wochenblatte hat die Preße verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Etwas über Käsegeniß, Vererbung und Verbesserung derselben. 2) Die Fahrt nach Wangeroge, 12tes Fragment: Die Insel. 3) Neue Methode, Eisen zu beschlagen. 4) Graf Anton Sänthers Haushaltung. 5) Etwas für Liebhaber der astronom. Wissenschaft. 6) Getraidepreise. Derjenige, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Postfrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.

2) Meine in Nr. 26. v. Ang. zur anderweiten Verheuerung ausgedotene Hoffstelle ist jetzt bereits verheuert, und mache ich solches zur Nachricht der dazu sich finden dürffenden Heurungsliebhaber hieburch öffentlich bekannt. Langwarder Weide.

3) Die zur Reparation des wegl. Reelf Meenzen Gebäuden erforderlichen Materialien, als 15 Fiehlen Meih, 25 Schoof Längkroh, 6 Bund Weiden, 3 Bund Schäste, 3 Fuder Heide, 3000 Heideficken, wie auch die Deckerarbeit, sollen am 5. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Janses Sänther Janses Wirthshause zum Aderbeid öffentlich mindestens angedungen werden.

4) Es ist der Kriegsrath von Halem zu Neuenburg gewillet, das Gut Freysfelde von 184 Juck, zum Altenhofen, welches jetzt von Joh. Hnr. Hullmann heuerlich bewohnt wird, am 28. Julius in Germinius Wirthshause zu Rodenkirchen anderweit auf 3, 4 oder mehrere Jahre unter der Hand zu verheuern. Von den nähern Conditionen, welche bey dem Advocaten Rumpf in Ovelgönne, Amtschreiber Altes zu Horthwarden, Bibliothekar in der Hagen in Döbenburg, Organist Busch in Stollhamm und bey dem Becheurer selbst einzusehen sind, wird hier nur so viel bemerkt: daß Verheuerer die im guten baulichen Stande vorhandenen Gebäude mit einer neuen Scheune, dem Befinden nach zu vermehren bereit ist, auch einen Hamm von ungefähr 25 Juck aus dem Grünen zu brechen hergeben will, und alsdann in allem ungefähr 40 Juck Pflugland bey dem Gute vorhanden seyn werden.



5) Der Hausmann Johann Hinrichs zu Oldenbrock will von seiner Bau nachfolgende Ländereien, als 1) das zwischen dem Mitterweg und dem sogenannten alten Deich in 2 Rämpen belegene, 2) das zwischen dem Mitterweg und Sieltief, gleichfalls aus 2 Rämpen bestehende Land, 3) den vor dem Sieltief belegenen sogenannten Groden; und zwar das unter Nr. 1 u. 2. bemerkte auf 3 oder 4 Jahre zum wechselseitigen Gebrauch, Nr. 3. aber auf 1 Jahr zum Weiden, am 13. Julius Nachmittags 2 Uhr in Joh. Vietfelds Wirthshause daselbst aus der Hand verheuern.

6) Wehl. Anton Harms Kinder Vormund, Hermann Harms, will seiner Pupillen zu Ellwürden belegene Hoffstelle mit 105 Tüden Landes, worunter ungefähr 40 Tüde des besten Sandbinger Pfluglandes, am 13. Julius in Berend Steenten Wirthshause zu Ellwürden, von Montag 1805 an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen.

7) Johann Müller in Abben will seine auf dem Aller Wupp belegene Hoffstelle mit 43 Tüde Binnen- und 2 Tüde Außendeichslandes, worunter 5 Tüde Pflugland, ingleichen seine zu Abben belegene Hoffstelle mit 255 Tüde Binnen- und 8 Tüde Außendeichsland, worunter 5 Tüde Pflugland, am 11. Julius in Deuts Wirthshause zu Roddenkirchen, von Montag 1805 an, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen.

8) Am 10. Julius Nachmittags um 1 Uhr läßt Dietrich Herbes zu Westerbolt 20 Scheffel Saat grünen Roden und 15 Tagewerk Gras auf dem Halm, Johann 6 Kühe und Quenen, 3 Pferde, 2 hölzerne Wagen; und das auf seinem Hofe stehende Kötherrhaus zum Abbruch öffentlich meistbietend verkaufen, ferner 15 Tagewerk Wischland, 25 Scheffel Saatland, und 2 Kirchensföhle in der Wardenburger Kirche meistbietend verheuern.

9) Kaufmann Johann Friedrich Schröders Wittve in Barel ist gewillt, ihre von Gortsen Abbe bewohnte zu Husum belegene Hoffstelle mit 65 Tüden Landes am 9. Julius in Berend Steenten Wirthshause öffentlich meistbietend, von Montag 1805 an, auf einige Jahre verheuern zu lassen.

10) Der Kupferamtsmeister Johann Caspar Sieffen in Zeven verlange sofort einen guten Gesellen; und um Michaelis d. J. oder Ockten 1805 einen Lehrknecht; wer hiezu Lust hat, kann sich täglich bey ihm melden.

11) Christian Zimmeyer, gebürtig aus dem Preussischen, und bis Montag d. J. bey Wehl, Joh. Reinh. Wälsinge Wittve zu Oldenbrock in Diensten befindlich gewesen, nach der Zeit bey Johann Zimme zum Haber Wäse sich aufgehalten, von da aber sich wieder weggegeben hat, wird ersucht, seinen jetzigen Aufenthalts je eher je lieber an Heyde Ramien bey der Strickhauser Kirche zu melden, oder falls jemand dessen jetzigen Aufenthalts kennt, wird er gebeten, daselbst bey Ramien Anzeige zu thun, weil ihm selbst daran gelegen, und einer seiner guten Freunde ihn zu sprechen wünscht.

12) Wehl. Albert Purrings Wittve und Erben zu Oldenbrock Mittelort sind gewillt, von ihren beyden Bauen daselbst auf 1 oder mehrere Jahre 1) verschiedene Hämme von ungleicher Größe der besten Ochsenweiden, zwischen der Niederstraße und dem Sieltief gelegen; 2) einige Hämme zwischen der Ober- und Niederstraße gelegen, theils zum wechselseitigen Gebrauch; 3) verschiedene zwischen der Winterbahn und dem Wohndahse belegene Hämme zum wechselseitigen Gebrauch; und 4) die über der Winterbahn belegene Kötherey, am 11. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Gerhard Kuzgen Wirthshause daselbst aus der Hand zu verheuern; woben nachrichtlich angeführt wird, daß die Ländereien sammtlich von der besten Güte, mit guten Gräben umgeben sind, und jederzeit mit frischem Sieltwasser versehen werden können, also von jedem entfernten Siebhaber ohne Gefahr zu nützen und die Aufsicht übernommen werden kann, wie denn die Kötherey allein, oder auch mit beliebigen Lande dabey zu erhalten steht.

13) Wehl. Friedrich Wilms bey Seeverns Kinder Vormund, Gerd Wachtenhoff zu Amelhausen, will mit gerichtl. Erlaubniß den beweglichen Nachlaß des Defuncti, bestehend besonders in 5 Pferden, 6 Kühen, 1 Bullen, 4 Quenen, 4 Kälbern, 4 vollständigen Betten, Silber, Pinn, Leinen, Kupfer und Messing, Johann Wagen, Pflügen, Eggen und sonstigem Haus- und Ackergeräth, wie auch Speck, etwas gedroschenem Weizen, Roden, Erbsen u. s. m. eichen die auf dem Halm stehenden Früchte, als 4 Tüde Rapsaat, 16 Tüde Mähgras, 4 Tüde Roden, 1 Tüde Weizen, 4 Tüde Sommer- und 2 Tüde Wintergerst, auch 8 Tüde Haber, am 16. Julius öffentlich meistbietend im Sterbehause vergauckten lassen.

14) Wehl. Friedrich Wilms bey Seeverns Kinder Vormund, Gerd Wachtenhoff, will die vom Defuncto bewohnte Hoffstelle mit 69½ Tüde Landes worunter 2½ Tüde Pflugland und unter diesen 13 Tüde den gewöhnlichen, öffentlich meistbietend auf 3 oder 4 Jahre, von Montag 1805 an, d. 16. Jul. im Sterbehause verheuern lassen.

15) Es soll die Lieferung der zum Anmahlen des Grechmehrer Thurnbuchs erforderlichen Zerkematerialien, an Einbl, Pleinweiß und Kienruß, ingleichen die Malerarbeit, wie auch die zur Ausbesserung der Kirchmauer erforderliche Zimmer- Mauer- und die Dekorarbeit an der Küsterey, am 7. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Apfels Wirthshause zu Grechmeyer öffentlich mindestensfordernd ausgetunzen werden.

16) Der Rabelmacher Auerbach in der Mittenstraße empfiehlt sich mit aller möglichen Drahtarbeit, als Drahtschrauben, Kellergittern und Waagschalenketten von Messing- und Eisen Draht; auch reparirt er Regens- und Sonnen Schirme.

17) Johann Gerd Wulkers zu Wachtenhoff im Amte Eyke hat ein Pferd auf der Mente verloren und ist wahrscheinlich gestohlen. Es war schwarz mit einer Blasse und einem weißen Hinterfuß. Wer Dieblich Willenbruch in Neuenfelde davon Nachricht geben kann, erhält nicht unter 1 Louisdor zur Belohnung.

18) Berend Gloffstein zu Neuenbrock hat nicht 118, wie in Nr. 26. d. Abt. Art. 15. irrig angezeigt worden, sondern 1180 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

19) Auf Martini d. J. sind gegen gehörige Sicherheit 2000 Rthlr. zinsbar zu belegen. Nachricht in der Expedition.

20) Die Hammelwarber und Strüchhauser Vogelpheiden wolle am 14. Julius Nachmittags um 2 Uhr in dem Strüchhauser Mühlenhause die Transportirung einer neuen Mühlenwelle von Altona bey Wilhelmsen bis an die Strüchhauser Mühle wenigstfordern ausverdingen.

21) Johann Tölkner zum Holzwarber Wupp sind vor kurzer Zeit 2 schwarze Kuchhaber entkommen, welche 21 Schritte im rechten Bock und auf der rechten Seite mit T gefahren gewesen, weggelommen. Wer davon Nachricht geben kann, er hält eine gute Belohnung.

22) Anton Günther Harbers sen. zu Frieschenmoor, als Sequester der zu wogl. Gerhard Dringenbergs Nachlass gehörigen Ländereien, will die dazu gehörenden im Papier Groben belegenen 2 1/2 u. 2 1/2 Acker Landes am 14. Julius in Christian Pauls Wirthshause beym Achtermeyerschen Altendiech auf 5 Jahre von Maytag 1805 an aus der Hand öffentlich verheuern.

23) Anton Günther Harbers sen. zu Frieschenmoor, als Sequester der zu wogl. Gerhard Dringenbergs Nachlass gehörigen Ländereien, will letztere am 14. Julius in Christian Pauls Wirthshause beym Achtermeyerschen Altendiech auf 2, 3 oder 4 Jahre gerichtlich verheuern lassen.

24) Von den Hammelwarber Anacapitalien sind sofort 50 Rthlr., u. d. Martini d. F. noch 100 Rthlr. Gold kinstbar zu belegen, und können gegen gehörige Sicherheitsanweisung bey Detmer Wäging zum Hammelwarber Moor in Empfang genommen werden.

25) Am 9. Julius Nachmittags um 3 Uhr will die Specialdirection zu Cassel in Johann Friedrich Hammerl Wirthshause daselbst an den Weinhandlern ausverdingen: die zu ihren Kirchspielsarmen nöthige Kleidungsstücke, als leinene und wollene Waaren aller Art.

26) Den auswärtigen Wind- und Wassermüllern wird hierdurch kund gethan, daß zu Bremen ein neues Lager von blauen Rheinischen Mühlensteinen angelegt ist. Da auch schon bereits eine gute Parthey von der allerbesten Sorte direct in diese Woche vom Rhein angekommen, so sind vom heutigen Tage dieselben sehr zu äußerst billigen Preisen zu haben bey Hermann Hypoel, Steinhammermeister in Bremen.

27) In der Buchhandlung des Buchbinders Friede ist zu haben: Bergreisen von Fischer, 1 Th. 1804. 1 Rthlr. Europa's Gefahren im gegenwärtigen Kriege, 1804. 18 gr. Pharmaceutische Erfahrungen, vorzüglich die Receptirkunst betreffend, 1804. 42 gr. Kritik des Kleinschrodtschen Entwurfs zu einem pejal. Gesetzbuch, von Feuerbach, 3 Thle. 1804. 2 Rthlr. 24 gr. Pharmaceutische Receptirkunst oder Anleitung f. Apotheker, v. Ebermayer, 1804. 60 gr. Deutschland unter Rudolph von Habsburg bis Siegmund, ein Besch. f. alle Stände, 1804. 30 gr. Reise von Paris nach Braunschweig, von Campe, 1804. 48 gr. Hauptstück der außerordentl. Reichsdeputation vom 25. Febr. 1803, von J. L. Gämmerer, 1804. 24 gr. Haus- und Kunstkuch oder guter Rath bey allen in der Landwirtschaft vorkommenden schwierigen Fällen, von Bürger, 42 gr. Briefwechsel zwischen G. Garve und J. J. Moser, 1804. 1 Rthlr. 36 gr. Buffons Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, ein Besch. für die Jugend nach Campes Lehrart bearbeitet, 1. Bd. mit illum. Kupf. 1804. 60 gr. Leben und Thaten des berühmtesten Räubers Joh. Büdler, genannt Schinderhannes; eine Gaunergesch. aus den Criminalacten des rheinl. Gerichts zu Mainz gezogen, 2 Th. 1804. 1 Rthlr. Der Kaufmann in seinem Wirkungskreise, von Günther, 1. Th. 1804. 48 gr.

28) Um dergestalt Preise sind folgende Waaren bey mir zu haben, als feiner Martinique und Surinam Caffee 10 Pfund 1 Lb. or, neuen Canolia, Reis 9 Pfund 1 Rthlr., Engl. Mehl in Broden von 12—14 Pf. das Pf. 19 1/2—20 gr. Gold, Candie, blanker 30 gr., gelber 25 gr., brauner 23 gr. d. Pf., Schind. Reis 10 Pf. 1 Rthlr. Sago, weißer 30 gr. brauner 24 gr. d. Pf., schwarzer Pfeffer 30 gr., Pimento 28 gr. das Pf., Anis 16 gr. das Pf., Malaga Rosinen 12 gr., Corinthen 14 gr. d. Pf., neue Antonspflaumen 13 1/2 Pf. 1 Rthlr., Nürnberger Zwetschen 12 Pf. 1 Rthlr., Macronen 16 gr. das Pf., Amiham, bester Hallischer 7 Pf. 1 Rthlr., Schelbegelsten 25 Pf. 1 Rthlr. weiße und bunte Seife 8 Pf. 1 Rthlr., süße und bittere Mandeln 32 gr. d. Pf., Muscat Rosinen 42 gr. d. Pfund, Chocolade 36 gr., feiner Ital. Oehl 36 gr. d. Pf., bester Enggl. Nohmkäse 36 gr. d. Pf., Orangen, Apfelsinen, Citronen, Pecco Congo, Persan, grüner und rother Thee, feines Siegelack, Bremer, Breunschweiger, Berg- und Spangrün, heller und dunkler Kugellack, Mineral, Schütt. und Königsgold, Berg- und Neublau, Carmine, lack, feiner und ordin. schwarzer Todtenkopf, Edlische Erde, dito rothe Engl., nebst mehreren Gewürz- und Färbemaaren in billigen Preisen. Oldenburg. Diedrich Lambrecht.

29) Es ist am 24. Junius auf dem Wege von hier nach Zwischenahn über Osen ein Strickbeutel verloren worden, worin ein weißes Umschlag- und ein weißes Taschentuch, nebst kleinem Schlüssel sich befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

30) Weyl. Joh. Hinr. Bullen zu Ranzendüttel Riader Vermänder, Gerb Kükens zu Hannover u. C. f. sind gewillt, ihrer Pupillen gehörige zu Ranzendüttel belegene Bau, bestehend in Haus, Hof und einiger Ländereien, im Ganzen, wie auch einige sonstige Ländereien einzeln am 7. Jul. d. J. in Gerb Bullen Wirthshause zu Berne öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

31) Die Provisorin v. Harten hat noch einige Placken Landes der Stauwische zum Möhen zu verheuern. Diejenigen, welche hiervon zu heuern gewillt sind, können sich am 7. Julius Nachmittags um 2 Uhr in der Wische, in der Nähe der Kaldbrennerei einfinden, da ihnen dann das Land, worauf gutes Gras steht, angewiesen und dessen Verheuerung vorgenommen werden wird.

32) Der Schuljurat Hinrich Stintz zu Moordorf hat von den dortigen Schulcapitalien 10 Rthlr. Courant, 18 Rthlr. Gold und 12 Rthlr. 2 Stücke, überhaupt 40 Rthlr., sofort im Ganzen oder getheilt, kinstbar zu belegen. Auch hat der dortige Schullehrer Kunde ein ganz neues vollständiges Bett zum Verkauf übrig, welches den etwaigen Käufern zur Nachricht dient.

33) Am September d. J. habe ich 1000 Rthlr. und im December 400 Rthlr. Gold für die Landshut-
fundi zu belogen. Oldenburg. Thies.

34) Da ich bey meinem eilffjährigen Sohn, der durch einen Hauslehrer gründlichen Unterricht in allen
seinem jetzigen Alter und seiner klugen Bestimmung angemessenen und erforderlichen Kenntnissen genießet,
zur Aufmunterung seines Fleißes einen Pensionat von gleichem Alter, entweder jetzt gleich oder künftigen Mi-
chaelis anzutreten, suche, so bitte ich diejenigen Aeltern, die mir ihren Sohn anvertrauen wollen, sich deshalb
so eher je lieber bey mir entweder mündlich oder schriftlich zu melden. Die Conditionen werden nebst freyem
Unterricht billiz und annehmlich seyn. Altensch. N. W. Kellius.

35) Capitain Sörren Oleflein, fahrend das schöne ungefähr 100 Lasten große Bremer Schiff, „Expedi-
tion“, welches auf der Taffe nach Liverpool in Ladung gelegt, um dahin bald möglichst expedirt zu werden,
emüthet sich den geehrten Brüdern zur fernern Verladung aufs Beste, und ersucht diejenigen, welche diese
Gelegenheit zur Verschiffung ihrer Güter benutzen wollen, selbigen auf schleunigste dazu in Stand zu setzen
und sich dieserhalb wegen der Fracht und dem Nähern entweder mit ihm selbst oder mit B. Reuter und Ge-
brüder Meeren in Bremen zu verabreden.

36) Der Hausmann Christoph Kramer zu Wardenfleth läßt am 13. Julius Nachmittags um 1 Uhr in
Christoph Schreders Wirtshaus zu Dalsper 1) seine zu Dalsper belegene von Gerb. Grube bisher heuerlich
bewohnte Stelle mit allen dazu gehörigen Ländereien, Stückweid, oder im Ganzen, und 2) die in Wardenfleth
belegene bisher von Johann Gehren bewohnte Köthersfeld mit einer Kuhweide, alles von Montag 1805 an,
auf einige Jahre öffentlich meistbietend verkaufen.

37) Am 21. Junius ist mir von einem Reisenden zu Pferde mein gelber Kettenhund mit einer weissen
Brust, hängenden Ohren und langer Ruthe, vorsehlicher Weise mitgelockt, und, wie ich schon vornehmen, ist oben
bemerket, von hier über Altensch. Wardenfleth und ferner nach Eßleth gerichtet; da mir nun sehr daran ge-
gen, selbigen wieder habhaft zu werden, so verspreche ich demjenigen, der mir davon Anweisung geben kann, un-
ter Verschweigung seines Namens, eine hinlängliche Belohnung.

38) Da die mercksten, welche der Wasse des in Wurfse verstorbenen Kaufmanns Henschen noch schuldig
sind, sich bis hiezu noch nicht eingefunden haben, so muß ich hiedurch anzeigen, daß diese sich innerhalb 8 Tage
bey mir, dem gerichtlich bestellten Curator, einfinden müssen, widrigenfalls ich die Namen dem Gerichte zu über-
geben gezwungen bin; auch sind einige, welchen ich weder durch die Post noch sonst die Rechnungen habe zu-
senden können und wieder zurück gekommen sind; diese müssen sich in gleicher Frist einfinden, oder ich muß sol-
che durch das Gericht auffuchen lassen. Langwarden. Joh. P. Bone.

39) In der Nacht vom 19—20. Junius sind mir von meinem Lande 2 große Ferkel angekommen und
dem Vermuthen nach gestohlen. Wer mir davon Nachricht geben kann, erhält zur Belohnung 2 Louisd'or.
Burchard Mittelreich. Cornelius Peters.

40) Engel Margarethe Hufsch in Seefelder Außenbeich ist gewillt, ihre Stelle öffentlich in Rudolphs
Wittwen Schenke auf dem Seefelder Schaart am 16. Julius Nachmittags um 2 Uhr, von Montag 1805 an,
auf 3 oder 6 Jahre aus der Hand zu verheuern. Die Stelle besteht in 4 Rüge Gras und Futter nebst einem
Pflughack von 3 Jochen und 3 Sonnen Roden Saat guten Moor.

41) Am 25. Junius ist mir ein schwarzes Ochsenrind von meinem grünen Wärf gekommen, welches ein
weißes Herz von dem Kopfe und mehr weißes auf der einen wie auf der andern Seite hat; auch ist es be-
sonders daran kennlich, daß es einen Wulsttopf hat und spät erst geschnitten ist. Wer mir davon Nachricht
gibt, erhält eine billige Belohnung. Neuenfelde. C. W. Volken.

42) Der executor testamenti oder Verächter des Nachlasses der weyl. Demoiselle Engel Abbecken, es-
ner Schwester des früher verstorbenen Consistorialraths Abbecken, eventualiter dessen Erbe, wird ersucht,
sich dem Kettermann Hesse oder dem Kanzlerath Scholz jun. zu entdecken, welchen Namens einer Mittheilung,
Behuf Verschlingung ihres Erbtheils, daran gelegen ist, solchen zu erfahren, ihn aber nicht haben ausforschen
können.

43) In diesen Tagen habe ich ein schönes Sortiment von lackirten Präsentstellern in verschiedenen Grö-
ßen sowohl mit aufstehenden als flachen Wandern, und auch Reit- und Fahrzeuigen, von England erhalten;
ich empfehle mich damit, so wie mit bekannten Gattungen Spiegeln in ganz vergoldeten mahagoni- und nuß-
baumnen Rahmen bestes. Lindinger.

44) Hermann Töpken zu Lehmdeh sind 2 schwarzgesprenkelte Milchläder, welche mit einem Schnitt im
rechten Ohr gemerkt sind, von seinem Lande entkommen. Wer ihm oder Harm Brodhusen zu Zahde davon
Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

45) Wie ist ein Kettstock oben mit einem platten älternen Kneip abhanden gekommen; wer mir davon
Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung. Zuleich zeige ich an, daß ich die ganze oberste Etage noch ge-
gen Miethelid zu vermietthen habe; sie kann für mehrere Herren, auch für ganze Familien gebraucht werden,
bitte aber, sich baldigst zu melden. Backer Mäler.

46) Am 9. Juli 6 Nachmittags um 1 Uhr lassen Hinrich Grube zu Dalsper Kinder Wormünder, Olerf
Grube und Rends Glorin ihrer Pupillen zu Dalsper belegene Stelle, von Montag 1805 an, auf 4 Jahre
in Gerb Hufschmieds Wirtshaus zu Dalsper, Stückweid oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern.

47) Es will der Zimmermeister Hinc. Erb Ritter bey der Wardenflether Kirche den Verkauf seiner
Zimmergeräthschaften, wegen des einfallenden Oldenburger Pferdemarkts, vom 6. auf den 13. Julius weiter
hinaussetzen.

48) Am 7. Julius Abends 7 Uhr sollen auf dem Junkerbudenplatz in der Haarenstraße alle Baumaterialien, als eiserne Ofen, Thüren, Fenster u. dgl., auf der Hand verkauft werden.

49) Eine Person von guter Herkunft, die das Kochen und die Haushaltung zu führen recht gut versteht, sucht auf Michaels eine Conditio. Nachricht beym Buchdrucker Stalling.

50) Die von Joh. Hink. v. Seggern geheurte an der Eversten Marisch belegene Dillbeben Weide haben wir jetzt noch auf 2 Jahre zum Mahen zu verheuern. Habr. Wente.

51) Eine ansehnliche Parthey gefärbten Kragas von unterschiedlicher Länge und Dicke, alle 1 Elle breit bey Johann Paborn auf der Ecke des Theerhofs in Bremen.

52) Mehrere auf dem Stau verkauft, jetzt von den grünen Weinbouteillen, bey 100 und einzelnen Stücken, und gedruckten Lachs, das Pfund zu 54 gr. Gold.

53) Christ. Wendenbeck in der Mühlenstraße hat gelbes umgepflanztes Rübensaat zum Säen zu verkaufen.

54) Wer einige Fuder recht gutes erst neulich gehärbetes Heu kaufen will, kann sich bey dem Kanzlist Erbmann melden.

55) Der Schulrath Johann Oltmanns zum Schwarzer Altenbeich hat von den Mundahner Schulcopien 123 Hylr. Gold kassbar zu belegen.

56) Der Sportelreudant Schwarz zu Delmenhorst hat zu Martini, allenfalls auch früher 1053 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

57) Von Wente Meinen Rath auf der Post hieselbst ergeht concursus creditorum, und ist terminus praeculivus zur Angabe bis zum 5. August d. J. festgesetzt worden.

58) Auf Ansuchen des Generalverwalters Adrian von der Mark in Wittmund soll das von Hajo Gerriets Michaels Wittve zu Wittens öffentlich verkündete von ihr unter der Hand an Johann Dietrich Sturmman und Christophers Marks zu Dieckhausen im Stedingerlande verkaufte, von diesen das gedachte Hajo Gerriets Michaels Wittve für die restirende 2 des Kaufschillings wieder abgetreten seyn sollende, und von ihr dem Adrian von der Mark überlassene, im Carolinenfeld Hafen liegende Gutschiff, von ungefähr 10 Kasten Haber, am 8. August d. J. in der Wittve Decker Behausung hieselbst Nachmittags um 2 Uhr öffentlich feil geboten, und dem Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind bey dem Ausrufer Dolen einzusehn, und für die Gebühr abschriftlich zu bekommen. Auch werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an dieses Gutschiff machen sollten, abgeladen, am besagten 8. August früh um 9 Uhr vor diesem Amtsgerichte zu erscheinen, um ihre Ansprüche, bey Strafe eines immerwährenden Stillstehens, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wittmund, im Königl. Preuss. Amtsgerichte den 10. Junius 1804.

59) Als Johann Seide zu Fehr seinen Kahn „Sefina“, 16 Rodenlängen groß, an Johann Diebr. Waker aus Bremen für 492 1/2 Rthlr. aus der Hand verkauft hat, so werden auf Ansuchen des Käufers alle, welche an solchem Kahne oder dessen Kaufgelder rechtliche Ansprüche haben, zu deren Angabe und Ausführung auf den 11. Julius Morgens um 10 Uhr, bey Strafe gänzlicher Ausschließung, vor hiesige Amtsstube geladen, Hinger.

Am Blumenthal, den 16. Junius 1804.

Druckberichtigung.

In der Vorrede zu meinem Wörterbuche sind zwei sehr unangenehme Druckfehler unbemerkt geblieben, die der geneigte Leser zu berichtigen ersucht wird; nämlich Seite XL. Zeile 3. steht Lateinischen, anstatt Italischen Kunstausdrücken u., und S. XIII. Zeile 9. femininum, anstatt neutrum.

J. G. A. Heyse.

Todes-Anzeigen.

Durch den Tod, den Skörer irbischer Freuden, wurde uns am 28. Junius Morgens um 10 Uhr unser guter Vater, der Commissair und Collocatier Gerhard Augustin Hansmann, im 63ten Jahre seines Alters von der Seite entzissen. Unsern Verwandten, Freunden und Bekannten haben wir diesen uns betroffenen herben Schlag des Schicksals hieburch unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt machen wollen. Graulam hart ist unser Verlust, und wer den rechtschaffenen allgemein geliebten Viedermann kannte, wird unsre Thränen gerecht finden. Etsiedt.

Kirchoff, als Schwiegersohn nebst Frau, und die übrigen Kinder des Verstorbenen.

Unsere Verwandten und theilnehmenden Freunden zeige ich hieburch den erfolgten Tod meiner geliebten Ehefrau Margarethe, geb. Reimers, an, welche in ihrem 45ten Lebensjahre, nach einer schmerzhaften kitzigen Brustkrankheit am 17. Junius sanft zur Ruhe hüber schlummerte. Bis ins 21ste Jahr war sie die treue Gefährtin meines Lebens und sorgsame Mutter unserer 5 lebenden Kinder, die meinen großen Verlust jetzt mit mir beweinen. Eusum im Kirchspiel Bieren.

Am 24. Junius, 10 Stunden nach der Entbindung von einer todtten Tochter, entschummerte nach einem harten Kampf meine geliebte Ehegattin Metta Catharina, geb. Fehrlin, im 53ten Jahre ihres Alters und 10ten unserer vergnügten Ehe. Diesen mich tiefschmerzenden Trauerfall mache ich unter Verbittung christlicher Beyleidsbezeugungen meinen und ihren Anverwandten und Freunden hiemit schuldigt bekannt.

Schweyer Außendeich. Diebrich Wilhelm Köhler.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Waserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Etsiedt auch in Golde mit 4 1/2 Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.